

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Das Buch Hiob.

## I.

Hiob est Iobab Rex  
Edom, Gen. 36. scili-  
et iuxta Arabiam  
felicem, in Petrea  
Arabia, quia irruunt  
in eum Sabei.



### S war ein Man im lande

Vz/der hies Hiob/Derselb war schlecht vnd recht/Gott-  
fürchtig/vnd meidet das böse. Vnd zenget sieben Söne  
vnd drey Töchter / vnd seins Viehs war sieben tausent  
schaf/drey tausent Kamel/fünff hundert joch rinder/vnd  
fünff hundert eselin/vnd seer viel Gesinds/Vnd er war  
a herrlicher/denn alle die gegen Morgen woneten.

Nicht das er so  
Reich vnd gewal-  
tig sey gewesen/  
Sonden vmb set-  
ner weisheit/vers-  
mit jnen zu essen vnd zu trincken. Vnd wenn ein tag des Wollebens vmb war/  
stand vnd Gottes sandte Hiob hin vnd heiligete sie/vnd machte sich des morgens früe auff/vnd  
Ligkeit willen / ist  
er herrlicher gehal opfferte Brandopffer/nach jrer aller zal / Denn Hiob gedachte/Meine Söne  
ten denn andere. möchten gesündigt/vnd Gott gesegnet haben in jrem herzen/Also thet Hiob  
alle tage.

S begab sich aber auff einen tag/da die Kinder Gottes kamen vnd fur  
den HERRN tratten/Kam der Satan auch vnter jnen. Der HERR  
aber sprach zu dem Satan / Wo komstu her? Satan antwortet dem  
HERRN/vnd sprach/Ich hab das Land vmbher durchzogen. Der HERR .pat.  
sprach zu Satan/Hastu nicht acht gehabt auff meinen knecht Hiob? Denn es  
ist sein Gleiche nicht im Lande/schlecht vnd recht/Gottfürchtig/vnd mesdet  
das böse.

Satan antwortet dem HERRN/vnd sprach/Meinstu/das Hiob vmb  
sonst Gott fürchtet? Hastu doch jn / sein Haus vnd alles was er hat / rings  
vmb her verwaret/Du hast das werck seiner hende gesegenet/vnd sein Gut  
hat sich ausgebrettet im Lande. Aber recke dein Hand aus/vnd taste an alles  
was er hat / Was gilt / er wird dich ins angesicht segnen? Der HERR  
sprach zu Satan/Sihe/ alles was er hat/sey in deiner hand/on alleine an jn selbs  
lege deine hand nicht. Da gieng Satan aus von dem HERRN.

E stages aber da seine Söne vnd Töchter assen vnd truncken Wein in  
jres Bruders hause des erstgeborenen/Kam ein Bote zu Hiob/vnd sprach/  
Die Rinder pflügen/vnd die Eselinnen giengen neben jnen an der weis-  
de.Da fielen aus Reicherabia her ein/vnd namen sie/vnd schlugen die Knaben  
mit der schersse des schwerts/Vnd ich bin allein entronnen/das ich dirs ansa-  
get. Da der noch redet/kam ein ander / vnd sprach/Das fewr Gottes fiel  
vom Himmel/vnd verbrand Schaf vnd Knaben/vnd verzehret sie/Vnd ich bin  
allein entronnen / das ich dirs ansaget. Da der noch redet / kam einer/vnd  
sprach/Die Chaldeer machten drey Spitzen/vnd überfielen die Kamel/vnd na-  
men sie/vnd schlugen die Knaben mit der schersse des schwerts/Vnd ich bin  
allein entronnen/das ich dirs ansaget.

D Ader noch redet/kam einer/vnd sprach/Deine Söne vnd Töchter assen  
vnd truncken im hause jres Bruders des erstgeborenen/Vnd sihe/da kam  
ein grosser wind von der wüsten her/vnd sties auff die vier ecken des Hauses/  
vnd warsss auff die Knaben/das sie storben/Vnd ich bin allein entronnen/  
das ich dirs ansaget.

D A stund Hiob auff vnd zureis sein Kleid/vnd rausst sein Heubt/vnd fiel  
auff die erden vnd betet an/vnd sprach/Ich bin nacket von memer Mut- Eccl. 5.  
terleibe kommen/nacket werde ich wider da hin faren. Der HERR hats gege- 1.Tim.6.  
ben/der HERR hats genomen/Der name des HERRN sey gelobt. In die-  
sem allen sündiget Hiob nicht/vnd thet nichts thörluchs wider Gott.

S begab

(Segenen)  
Das ist fluchen  
vnd lestern.